

- Aachener Nachrichten
- Heinsberger Nachrichten
- Aachener Zeitung
- Geilenkirchener Zeitung
- Rheinische Post
- HS-Woche
- Super Sonntag
- Maas-Rhein-Zeitung

24.05.2014



## DAS THEMA: SPITZE IM WESTEN



„Glass unlimited“ lautet die Devise: Die Veredelung von Glasscheiben für namhafte Autohersteller in seinem Werk in Wegberg-Wildenrath vor.

# AGC Glass Germany will weiter wachsen

1,2 Millionen Autoscheiben sind alleine im vergangenen Jahr in dem Werk in **Wildenrath** konfektioniert worden. Bis 2017 soll die Zahl von zwei Millionen Scheiben angestrebt werden. Rund 200 Mitarbeiter sind im Wegberg-Oval tätig.

**Kreis Heinsberg.** Die Liste namhafter Automobilhersteller, die von Wegberg-Wildenrath aus mit „veredelten“ Scheiben beliefert werden, ist eindrucksvoll und reicht von Mercedes-Benz über VW, Opel, Peugeot, Mitsubishi und Volvo bis zu BMW. 1,2 Millionen Autoscheiben sind alleine im vergangenen Jahr in dem Werk von AGC Glass Germany, das sich im Wegberg-Oval mitten im Grünen auf dem ehemaligen Flugplatzgelände der Royal Air Force befindet, konfektioniert worden. Und das Unternehmen ist weiter im Wachstum begriffen. Mittelfristig, bis 2017, soll die Zahl von zwei Millionen Scheiben angestrebt werden, wie Werksleiter Marek Borgstedt ankündigte. Auch die Größe der Belegschaft dürfte entsprechend weiter wachsen.

Vor zehn Jahren hatte AGC mit vier Mitarbeitern in Wildenrath begonnen. Inzwischen sind dort rund 200 Frauen und Männer – auch viele aus der unmittelbaren Umgebung – tätig. „Ein junges, dynamisches Team“, mit dem Borgstedt „sehr zufrieden“ ist. Einerseits habe das Werk immer noch die Größenordnung eines familiären, mittelständischen Betriebes („Man kennt sich, man schätzt sich!“), andererseits habe es die Sicherheit eines Konzerns im Rücken, der als weltweit größter Glashersteller – mit 50 000 Mitarbeitern, Niederlassungen in über 30 Ländern und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro – langfristige Strategien ver-

**AKTION**



**SPITZE IM WESTEN**  
KREIS HEINSBERG

folge. Das Klima bei AGC sei sehr offen und innovativ. Und die Produkte hätten „eine sehr gute Qualität“ – wie sie von den Automobilwerken eben auch verlangt werde.

Der Produktionsprozess läuft bei AGC Glass in drei Schritten und an drei verschiedenen Orten ab: In einem AGC-Werk wird aus Rohstoffen erst einmal Glas hergestellt. In einem weiteren Werk wird daraus dann eine Autoscheibe. Und nach diesen „Vorarbeiten“ – in Deutschland, Belgien, Ungarn, Tschechien, Italien oder Frankreich – kommt die Scheibe dann nach Wildenrath und wird dort „veredelt“.

Die Autoscheiben werden bei AGC Glass Germany mit Regensensorhaltern, Spiegel Fußlen, Zierleisten oder Heiz- und Kamerasystemen versehen – ganz so, wie es die Automobilfirmen aufgrund der Bestellungen der Endverbraucher, sprich der Autofahrer haben wollen. So kann es beispielsweise für die Frontscheibe eines VW Golf zehn, zwölf oder 15 verschiedene Varianten geben, die Wildenrath dann gen Wolfsburg verlassen. Die pünktliche Lieferung ist eminent wichtig, damit die Bänder in den

Automobilwerken nicht stillstehen. Wichtig für VW und die anderen Marken, wichtig aber auch für AGC und seinen Ruf als stabiler und zuverlässiger Zulieferer. Das Unternehmen setzt auf einbaufertige High-Tech-Produkte, mehrschichtigen Betrieb und ein Logistikcenter, das diese Just-in-time-Lieferungen garantieren soll.

Maximal fünf Tage ist die Scheibe im Rohbestand in Wildenrath, ehe sie konfektioniert wird. Drei bis fünf Tage später ist sie dann unterwegs zu einem Autohersteller in Deutschland oder in einem der Benelux-Länder, die auch von Wildenrath aus bedient werden.

„Und wer immer just-in-time liefern muss, weiß perfekte Verkehrsinfrastruktur besonders zu schätzen“, hat Marek Borgstedt im Zuge von „Spitze im Westen“, dem Standortmarketing der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG), formuliert. Die WFG war es auch, die damals die Wege geebnet hatte für die Ansiedlung von AGC – in einem Objekt, das die WFG langfristig an AGC vermietet hat.

Die Mischung macht's: AGC bietet einerseits einfache Arbeitsplätze am Band, braucht andererseits aber auch hoch qualifizierte Spezialisten in Sachen Ingenieurwesen und Logistik. So bezeichnet Borgstedt denn auch die gute Zusammenarbeit mit Hochschulen wie der FH Aachen oder Hogeschool Venlo als „sehr fruchtbar und hilfreich“.

(dich)

## Exklusive Führung bei AGC

Abonnenten wird in Wildenrath ein Blick hinter die Kulissen geboten

**Kreis Heinsberg.** Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokal- ausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung der Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel „Spitze im Westen“. Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von „Spitze im Westen“ in den Blickpunkt gerückt. Leserinnen und Lesern wird im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Der Auftakt findet am Mittwoch, 11. Juni, am späten Nachmittag bei AGC Glass Germany in Wegberg-Wildenrath statt.

Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, das Unternehmen zu besichtigen und Einblicke in die Veredelung von Auto-

### ABOPLUS



Vorteilsangebote exklusiv für Abonnenten

das Unternehmen und können sich dann auf eine spannende Werksführung freuen.

#### Bewerbungen

Bewerbungen sind unter dem Stichwort „AGC“ schriftlich bis zum 1. Juni möglich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

**Per Postkarte an:** Heinsberger Zeitung / Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

**Per Fax an:** 02452/1571349

**Per E-Mail an:** kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

Die ausgelosten Teilnehmer werden innerhalb einer Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.



# PRESSESPIEGEL

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Aachener Nachrichten               | <input type="checkbox"/> Aachener Zeitung                   | <input type="checkbox"/> Rheinische Post    |
| <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Nachrichten | <input checked="" type="checkbox"/> Geilenkirchener Zeitung | <input type="checkbox"/> HS-Woche           |
|   | <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Zeitung     | <input type="checkbox"/> Super Sonntag      |
|   |   | <input type="checkbox"/> Maas-Rhein-Zeitung |
- Sonstige: \_\_\_\_\_ Erscheinungsdatum: 28.05.2014



Bei AGC Glass Germany in Wegberg-Wildenrath werden Scheiben für namhafte Autohersteller konfektioniert. Foto: Koenigs

## Zu Gast bei AGC Glass

Abonnenten blicken hinter die Kulissen

**Kreis Heinsberg.** Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokalausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung der Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel „Spitze im Westen“. Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von „Spitze im Westen“ in den Blickpunkt gerückt. Leserinnen und Lesern wird im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Der Auftakt findet am Mittwoch, 11. Juni, am späten Nachmittag bei AGC Glass Germany in Wegberg-Wildenrath statt.

Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, das Unternehmen zu besichtigen und Einblicke in die Veredelung von Autoscheiben zu gewinnen. Nehmen Sie teil an einer exklusiven Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden den ausgelosten Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

Die Teilnehmer der Führung werden bei AGC in Wildenrath begrüßt von AGC-Werksleiter Marek Borgstedt. Sie erhalten zunächst

### ABOPLUS



umfassende Informationen über das Unternehmen und können sich dann auf eine spannende Werksführung freuen.

**Bewerbungen** sind unter dem Stichwort „AGC“ schriftlich bis zum 1. Juni möglich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

**Per Postkarte an:** Heinsberger Zeitung / Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

**Per Fax an:** 02452/1571349

**Per E-Mail an:** kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

Die ausgelosten Teilnehmer werden innerhalb einer Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.



- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Aachener Nachrichten               | <input type="checkbox"/> Aachener Zeitung                   | <input type="checkbox"/> Rheinische Post    |
| <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Nachrichten | <input checked="" type="checkbox"/> Geilenkirchener Zeitung | <input type="checkbox"/> HS-Woche           |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____                    | <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Zeitung     | <input type="checkbox"/> Super Sonntag      |
|   | Erscheinungsdatum: _____                                    | <input type="checkbox"/> Maas-Rhein-Zeitung |

13.06.2014



## Ritt auf Rasierklinge? Herausforderung!

Leser unserer Zeitung blicken hinter die Kulissen bei AGC Glass Germany in Wegberg-Wildenrath. Auch die Logistik ist sehr wichtig.

**Kreis Heinsberg.** Jedes vierte Auto in Deutschland ist mit Glasscheiben von AGC Glass unterwegs. Und ein wichtiges Werk in der Struktur des Weltkonzerns, dessen Fäden in Japans Hauptstadt Tokio zusammenlaufen, ist in Wegberg-Wildenrath zu finden. Im Rahmen des Standortmarketings „Spitze im Westen“ hatten Leser unserer Zeitung beim Aboplus-Programm die Chance, hinter die Kulissen von AGC Glass Germany zu schauen. 1,2 Millionen Autoscheiben werden dort jährlich veredelt. Tendenz: steigend. Schließlich wird bis 2017 die Zahl von zwei Millionen Scheiben angestrebt. „Wir wollen kontinuierlich weiter wachsen“, sagte Werksleiter Marek Borgstedt, der gemeinsam mit Christoph Remberg, Jan Houben

für den VW Sportsvan und den Opel Adam sowie die Heckscheiben für die C-Klasse von Mercedes in den Blickpunkt rücken. Auf Preis und Qualität, aber auch auf Lieferleistungen komme es an. Die Standortlage in Wildenrath – „in

### AKTION



der Mitte von all unseren Kunden“ – bezeichnete er als günstig. Auch die Logistik ist sehr wichtig, für Fahrzeughersteller und Zulieferer, geht es doch um Lieferungen „just in time“, also absolut pünktlich. Denn ein Stillstand der Bänder im Automobilwerk würde schon nach fünf Sekunden im Falle eines Verschuldens Regressansprüche nach sich ziehen. Die Leserfrage, ob dies nicht ein „Ritt auf der Rasierklinge“ sei, wurde aus der AGC-Führung so beantwortet: „Das ist eine schöne Herausforderung!“

In Wildenrath werden die Autoscheiben speziell auf die Kundenwünsche angepasst, ob nun Kamerateilchen oder Heizfeldanschlüsse anzubringen sind. Die Arbeiten auf den zehn Produktionslinien laufen halbautomatisch: Mensch und Maschine sind gefordert – und dabei geht es zum Teil um minimale Toleranzen von 0,25 Millimetern.

### ABOPLUS



Vorteilsangebote exklusiv für Abonnenten

und Udo Graus aus seiner Führungsmannschaft das Unternehmen vorstellte. Borgstedt berichtete vom Konkurrenzkampf auf dem Markt, aber auch zwischen den einzelnen AGC-Werken und die Projekte und konnte als aktuelle neue Aufträge Frontscheiben



Ein Produkt aus der vielfältigen Palette von Autoscheiben, die AGC Glass Germany in Wildenrath veredelt: Entwicklungsleiter Christoph Remberg (rechts) erklärte den Besuchern die Details. Fotos (3): Koenigs

Bei den Arbeiten konnten die Besucher AGC-Mitarbeitern über die Schuller schauen. Auch das fast zehn Quadratmeter große Lager wurde in Augenschein genommen. Von dort aus treten die kon-

fektionierten Scheiben nach weniger Tagen die Reise zum Automobilwerk an. Eile ist geboten. Wegen der Fristen. Aber auch weil Scheiben „wie Gemüse“ seien, so wurde scherzhaft formuliert. Sie müssen

spätestens nach zwölf Wochen eingebaut sein, damit der von AGC aufgebrachte Haftvermittler und der im Automobilwerk verwendete Kleber die optimale Verbindung eingehen können. (disch)

### NACHGEFRAGT

DR. JOACHIM STEINER

Geschäftsführer der WFG



### Sehr erfolgreiche Entwicklung

Mit überaus erfolgreichen Zahlen für den Kreis Heinsberg wartete Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt am Donnerstag auf: Im Jahr 2012 verzeichnete der Kreis Heinsberg demnach die landesweit höchsten Steigerungsraten bei den Gesamtstärkenzahlen sowohl in der Gesamtwirtschaft mit einem Plus von 2,8 Prozent als auch im Produzierenden Gewerbe mit plus 5,6 Prozent. In diese Erwerbstätigenrechnung, für die laut IT.NRW nicht der Wohnort, sondern der Arbeitsort entscheidend ist, sind neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Beamte, marginal Beschäftigte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige einbezogen. Für den Kreis Heinsberg wird eine Gesamtzahl von 96 400 Erwerbstätigen – ein Plus von 2600 gegenüber 2011 – ausgewiesen. Wie bewertet der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) die Zahlen?

**Steiner:** Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Der Kreis Heinsberg hat im Standortwettbewerb zu anderen Regionen erheblich aufgeholt. Das ist bereits in den letzten Jahren in unseren Industrie- und Gewerbegebieten sichtbar geworden: Viele Unternehmen haben im Kreisgebiet neue Produktionsstätten errichtet oder haben ihre bestehenden Betriebe erweitert. Man denke nur beispielhaft an die Großinvestitionen von Lidl in Übach-Palenberg und an die vielen Erweiterungsinvestitionen, die Unternehmen im Wegberg-Oval vorgenommen haben. Es war zu erwarten, dass sich diese erheblichen Investitionen, die die Wirtschaft im Kreis Heinsberg getätigt hat, irgendwann dann auch spürbar am Arbeitsmarkt auswirken. Dass es uns aber ganz an die Spitze Nordrhein-Westfalens gespielt hat, hat mich erstaunt. Aber umso besser: Es passt hervorragend zu unserem Standortmarketing mit dem Motto „Spitze im Westen“! (disch)



Auch ein Besuch im fast 4000 Quadratmeter großen Lager fehlte nicht beim Rundgang: AGC-Logistikleiter Udo Graus (rechts) erläuterte den Gästen die Abläufe in diesem Teil des Unternehmensstandortes.

### Dank für die Gastfreundschaft von AGC

**Der Zeitungsverlag Aachen** ist mit seinen Lokalausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung der Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing. So war zum Auftakt von „Spitze im Westen 3.0“ auch ein 24-seitiges Beilagenmagazin erschienen.

**Die Standortpartner** von „Spitze im Westen“ werden bei einer Veranstaltungsreihe in den Blickpunkt gerückt. Leserinnen und Lesern soll im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen eröffnet werden. Diese Reihe wurde nun mit dem Termin bei AGC Glass Germany in Wildenrath gestartet.

**Der Dank** von Dieter Schuhmachers, dem Regionalredakteur für den Kreis Heinsberg, und Axel Wahlen, dem stellvertretenden Geschäftsführer der WFG, galt dem Unternehmen AGC Glass Germany und insbesondere dessen Werksleiter Marek Borgstedt sowie den Mitgliedern seiner Führungsmannschaft, die mit vielen wissenswerten Informationen aufwartet hatten. „Das war wirklich ein interessanter!“ So lautete an diesem Abend immer wieder das Echo aus dem Kreis der Leser, die Losglück hatten und bei dieser Betriebskundung dabei sein durften. AGC rundete seine Gastfreundschaft noch mit einem Imbiss ab: So konnten sich die Gäste nach der Führung zum Ausklang des zweistündigen Termins mit einer Gemüsesuppe und Kanapees stärken.



Der Gastgeber: Werksleiter Marek Borgstedt stellte den Gästen AGC Glass Germany in Wildenrath vor.